



## Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 15.10.2019

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen			
	Werkstatt	● Utz Mörbe	● Detlef, Ulrich	
	Schüler			
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert		● Ute Weikert
	Werkstatt		● Daniel Muß	
	Schüler	● Tevfik Turan	● Alexandra Mustafa	● Steffen Neb-Dinaro
Hbg	Wohnen	● Günter Wenzler	● Carsten Weiß	● Josef Weiß, Floris van der Ham,
	Werkstatt		● Stefan Hehr	● Silvia Esche
	Senioren	● Barbara Eicher	● Hans Fischer	● Tanja Poos
FuB	FuB-Beirat	● Cecile Ludwig	● Markus Weimar	● Thomas Ludwig
Gesamt		6 Stimmberechtigte	7 Vertreter	7 Assistenzen

Von der Verwaltung:

Herr Keller, Frau Martin, Herr Weis, Herr Hackl

Vom Kreistag:

Herr Bühler (FDP), Herr Dölker (Freie Wähler), Herr Kern (SPD), Herr Schätzle (Grüne), Herr Vonderheid (CDU)

Gäste:

Frau Esche, ehem. Fürsprecherin

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum Böblingen: Frau Gfrörer,

Aus dem Raum Herrenberg: Frau Schreier,

Aus dem Raum Leonberg: Frau Butz, Herr Rommel

Von der Verwaltung: Herr Schmid,

Vom Kreistag: Herr Burkhardt (Freie Wähler), Frau Pitterle (Linke),  
Herr Schempp (AfD)

## **Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung**

### Begrüßung

Herr Mörbe begrüßt als Vorsitzender alle Teilnehmer.  
Herr Hackl freut sich, dass viele gekommen sind.  
Es gibt einige neue Gesichter.  
Deshalb stellen sich alle Teilhabe-Beiräte  
und Sitzungs-Teilnehmer kurz vor.

### Beschlussfähigkeit

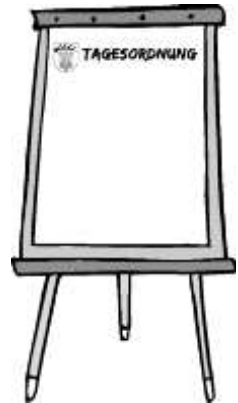
Herr Hackl stellt fest:  
Es sind heute 8 Stimmberechtigte Mitglieder da.  
6 Mitglieder und zwei stimmberechtigte Vertreter:  
Der Teilhabe-Beirat ist damit Beschlussfähig.

### Tagesordnung

Alle sind mit der Tagesordnung einverstanden.

### Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Herr Hackl fragt, ob das Protokoll der letzten Sitzung  
vom 04.06.2019 in Ordnung war.  
Herr Keller will, dass beim Tagesordnungspunkt  
zum Bundes-Teilhabe-Gesetz etwas geändert wird.  
Herr Hackl ändert das und stellt dann das Protokoll auf die Homepage.



## **Top 2: Wahlen**

### Vorsitzende/r

Herr Hackl erklärt welche Aufgaben der Vorsitzende hat.  
Die Aufgaben stehen in der Geschäftsordnung des Teilhabe-Beirats..  
Herr Hackl benötigt noch einen Wahlhelfer.  
Herr Kern wird helfen:  
Alle sind einverstanden und klatschen Beifall.

Herr Hackl erklärt, wie die Wahl ablaufen soll.  
Es wurden Wahlkabinen aufgebaut.  
Die Stimmberechtigten werden aufgerufen.  
Sie können in der Wahlkabine ihre Stimme abgeben.  
Der Stimmzettel wird dann in eine Wahlurne geworfen.

Herr Hackl fragt wer Vorsitzender werden will.  
Es melden sich Herr Mörbe, Herr Wenzler und Frau Ludwig.  
Herr Mörbe will, dass die Kandidaten sich vorstellen.

Frau Ludwig stellt sich als erste vor.  
Sie will helfen, die Ziele und Maßnahmen  
aus dem Teilhabe-Plan umzusetzen.  
Jeder Mensch soll die Assistenz bekommen, die er benötigt.  
Es gibt dazu Beifall.

Herr Wenzler stellt sich als zweites vor:  
Er hat sich etwas überlegt.  
Ein Teilhabe-Beirats-Vorsitzender hat viel zu tun:  
Er kann das nicht schaffen.  
Er kandidiert deshalb doch nicht

Herr Mörbe möchte noch einmal  
Teilhabe-Beirats-Vorsitzender werden.  
Er findet, dass der Teilhabe-Beirat  
in den letzten Jahren sehr politisch geworden ist.  
Es konnte viel für Menschen mit Behinderung erreicht  
werden.  
Er findet das gut und möchte, dass es so bleibt.

Es ist das erste Mal das es eine richtige Wahl ist  
mit echter Wahlkabine und Wahlurne.  
Herr Mörbe und Frau Ludwig dürfen auch wählen.  
Sie sind gespannt wer gewinnen wird.

8 Teilhabe-Beiräte können ihre Stimmen abgeben.  
Herr Hackl und Herr Kern zählen die Stimmen.  
Herr Kern verkündet das Ergebnis.

**Frau Ludwig: 4 Stimmen**

**Herr Mörbe: 4 Stimmen**

Da gibt es keinen Wahlsieger.  
Es muss noch einmal gewählt werden.

Nochmal werden die Stimmberechtigten aufgerufen.  
Die Stimmzettel werden noch einmal ausgezählt.  
Herr Kern verkündet das Ergebnis:

**Frau Ludwig: 3 Stimmen**

**Herr Mörbe: 5 Stimmen.**

**Damit ist Herr Mörbe der alte und neue  
Teilhabe-Beirats-Vorsitzende.**

Er nimmt die Wahl an. Alle klatschen Beifall.

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

Nun wird gefragt, wer stellvertretender Vorsitzende/r werden will.  
Frau Ludwig und Herr Wenzler melden sich.  
Herr Wenzler stellt sich vor.  
Er war schon bisher stellvertretender Vorsitzender:  
Er hat schon viele Ideen eingebracht.  
Frau Ludwig hat sich schon vorgestellt

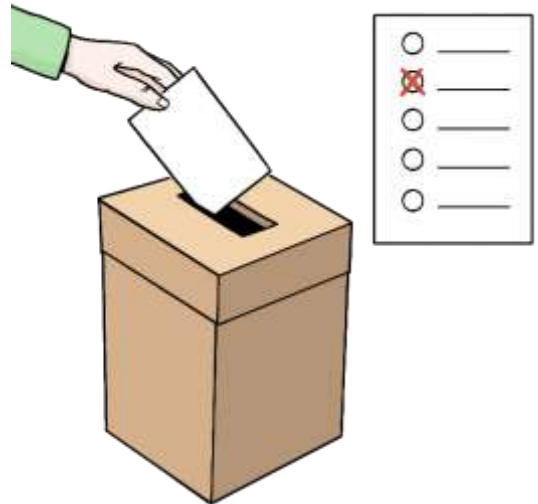
Es wird der/die stellvertretende Vorsitzende gewählt.  
die Stimmberechtigten geben wieder Ihre Stimme ab.  
Herr Hackl und Herr Kern zählen wieder die Stimmen.  
Herr Kern verkündet das Ergebnis:

**Frau Ludwig: 6 Stimmen**

**Herr Wenzler: 2 Stimmen.**

**Frau Ludwig ist damit die neue stellvertretende  
Vorsitzende.**

Sie nimmt die Wahl an.  
Alle klatschen Beifall.  
Eine spannende Wahl ist damit zu Ende.



**Utz Mörbe wurde zum  
Vorsitzenden des  
Teilhabe-Beirates gewählt**



**Cecile Ludwig wurde zur  
stellvertretenden  
Vorsitzenden des  
Teilhabe-Beirates gewählt**

**Es wird ein Foto vom neuen Teilhabe-Beirat gemacht und auf die Homepage gestellt.**



### **Top 3: Wir schauen in die Vergangenheit**

#### 10 Jahre Teilhabe-Beirat

Bilder der 10 Jahres-Feier des Teilhabe-Beirats werden gezeigt.

Herr Ulrich berichtet von seinem Erlebnis im Rollstuhl:

Er findet Rollstuhlfahren sehr schwer.

Besonders schwierig ist es bergauf.

Er will mehr Zuschüsse für Elektro Rollstühle.

Herr Hackl bedankt sich bei allen, die mitgemacht haben:

Herrn Hehr, Herrn Ulrich, Herrn Mörbe,  
dem Kreisverband des Deutschen Roten Kreuz:

Er lobt die Green Island Band.

Dort spielt Herr Wenzler mit.

Die Bilder werden mit dem Protokoll verschickt.



#### Treffen mit dem Inklusions-Beirat des Landkreises Ludwigsburg

Eine Gruppe des Teilhabe-Beirates traf sich

mit einer Gruppe des Inklusions-Beirates  
des Landkreises Ludwigsburg.

Mit dabei waren Frau Grolik, Frau Binder, Frau Fosseler und  
Frau Zigelli aus Ludwigsburg.

Herr Wenzler, Herr Essig(Assistenz), Herr Ulrich und Herr Hackl aus Böblingen.

Jede Gruppe berichtet aus Ihrer Arbeit.

Herr Wenzler berichtet über viele defekte Aufzüge bei den S-Bahnen.

Ein großes Problem für die Rollstuhlfahrer.

Für Herrn Dölker ist der Vandalismus die Ursache des Problems.

Damit meint er die unsinnige Zerstörung von öffentlichem Eigentum.

Herr Bühler hat eine Idee:

Vielleicht gehen weniger Aufzüge kaputt,

wenn man die nur mit dem Euro-Schlüssel benutzen kann.

Dann können aber Reisende mit Koffern, Rollator-Fahrer und

Familien mit Kinderwägen nicht mehr Aufzug fahren.

Herr Muß fragt, was ein Euro-Schlüssel ist.

Den Euroschlüssel bekommen Rollstuhlfahrer.

Damit kann man Rollstuhl-Toiletten öffnen.

Die Ludwigsburger berichteten von einem vorbildlichen Busunternehmen.

Dort gibt es automatische Rollstuhlrampen.

Dann ist das Mitnehmen von Rollstuhlfahrern in Bussen ganz einfach.



#### **TOP 4: Was läuft Aktuell?**

##### Eine Inklusions-Messe im Landkreis Böblingen

Einige Arbeitgeber haben Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen.

Die guten Beispiele will der Landkreis vorstellen.

Dazu gibt es die Messe: „Mitarbeiter mit Behinderung in Betrieb und Verwaltung“

am 4. März 2020 in der Mildred-Scheel-Schule

von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Die Messe will zeigen:

- Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ist möglich und rechnet sich:
- Der Betrieb/Die Verwaltung ist nicht Allein  
Es gibt viel Unterstützung
- Die Menschen werden durch die Schulen gut vorbereitet.

Man hofft:

- dass die Schüler der Berufsvorbereitenden Einrichtungen  
einen Praktikplatz bei Firmen, Handwerkern oder Gemeinden finden.

##### Das neue Bundesteilhabegesetz – was gibt es Neues?

Herr Keller hat schon bei der letzten Sitzung berichtet.

Das neue Gesetz macht viel Arbeit.

Bisher hat die Eingliederungshilfe die Kosten für die Betreuung,  
Wohnen und das Essen komplett übernommen.

In Zukunft werden die Leistungen für Wohnen und Essen  
von der Betreuung (Teilhabe) getrennt.

Der Fachmann sagt dazu:

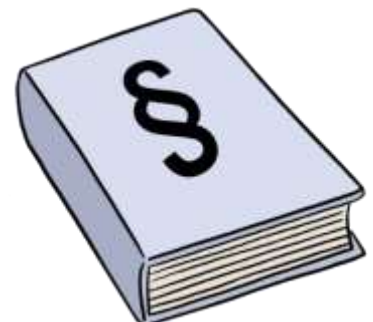
Die Fachleistung wird von der existenzsichernden Leistung getrennt.

Das hat viele Folgen:

Der Mensch, der selbst nicht genug Geld hat,

bekommt Wohnen und Essen von **der Grundsicherung** bezahlt.

Die Betreuung /Teilhabe bezahlt weiter **die Eingliederungshilfe**.



Bisher ging das Einkommen des Betroffenen an die Eingliederungshilfe, die alles bezahlt hat. Ab dem 01.01.2020 wird das Einkommen auf das Konto des Betroffenen gezahlt. Betroffene verwalten Ihre Einnahmen in Zukunft selbst.

**Der Betroffene muss also ein Bankkonto einrichten.**

Bei der Grundsicherung werden die Fälle erfasst, die im nächsten Jahr Leistungen bekommen. Dort müssen die Mietbescheinigungen und die Bankverbindungen vorliegen.

In den Sommerferien wurden alle Betroffenen in den Wohnheimen angeschrieben.

Wer Grundsicherung bekommt, kann für das **Mittagessen** in den Werkstätten, dem Förder- und Betreuungsbereich oder in der Seniorenbetreuung **einen Mehrbedarf** bekommen.

Den Herr Keller sagt, dass jeder, der noch Fragen hat, bei der Eingliederungshilfe oder den Sozialen Hilfen nachfragen kann.

Herr Wenzler wehrt sich gegen die Bezeichnung behinderte Menschen. Er spricht lieber von Menschen mit Assistenzbedarf.

Herr Hackl lobt die Beteiligung der Betroffenen bei der Umsetzung des neuen Bundes-Teilhabe-Gesetzes. Die Betroffenen arbeiten alle mit der Verwaltung in einer Arbeitsgemeinschaft zusammen.



**Alle Menschen mit Behinderung müssen ein Bankkonto haben!**

Wie geht es weiter mit dem neuen Teilhabe-Plan

Frau Martin berichtet über den neuen Teilhabe-Plan. Der Teilhabe-Plan 2006 wird fortgeschrieben. Seine Ziele wurden erreicht. Z.B.: wurde der Teilhabe-Beirat geschaffen. Es werden jetzt neue Ziele gesetzt. Der neue Teilhabe-Plan ist leicht zu lesen. Viele Wörter waren unverständlich. Nun wurden diese verbessert und geändert. Der Teilhabe-Beirat hat an dem Plan mitgearbeitet. Einige Kapitel wurden gegengelesen. Frau Martin bedankt sich für die Mitarbeit. Der neue Teilhabe-Plan soll im Dezember 2019 vom Kreistag beschlossen werden

**TOP 6: Wir schauen in die Zukunft**

Herr Ulrich freut sich, dass für sehbehinderte Menschen Verbesserungen erreicht wurden. Z.B. Mit Blindenleitlinien. Bei Ampeln gibt es noch Verbesserungsbedarf. Es gibt zu viele verschiedene Systeme. Z.B. mal mit und mal ohne Knopf unten am Drücker. Es soll einheitliche Ampeln geben für Menschen mit Sehbehinderung.

Herr Wenzler bestätigt als Betroffener dieses Problem.  
Herr Wenzler findet den Teilhabe-Beirat sehr gut.  
Es soll ihn noch sehr lange geben.  
Es wird applaudiert.

Einige Kreisräte, die früher im Teilhabe-Beirat waren,  
möchten gerne weiter als Gast eingeladen werden.  
Sie fanden den Teilhabe-Beirat toll.  
Herr Hackl fragt den Teilhabe-Beirat ob das geht.  
Alle stimmen zu und es gibt Beifall.

#### **TOP 7: Sonstiges**

**Die nächste Sitzung des Teilhabe-Beirates findet statt:**

**Datum: 18.02.2020**  
**Uhrzeit: 13 Uhr**  
**Wo: Im Studio im Landratsamt**

**Die Termine im Jahr 2020 sind am 18.02., am 23.06. und am 06.10.**

Herr Mörbe bedankt sich für die gute Beteiligung.  
Er beendet die Sitzung.

Das Protokoll schrieben: Simon Weis und Reinhard Hackl